

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 20

Artikel: Bosheit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-610217>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDV-Schnack

Die Amerikaner haben mal wieder was erfunden, und zwar ein Büroprogramm für Computer, das die altbewährten Klebezettelchen («Komme gleich» usw.) ersetzen soll. Jetzt wird mit der Hilfe des Programms einfach auf dem Arbeitsplatzbildschirm sprachlich und graphisch dargestellt, was man mitteilen möchte (so z.B. «Besprechung», «Kaffeepause», «beim Mittagessen» u.ä.). Noch nicht im Angebot: «Habe gekündigt». rs

Matt-Scheibchen

«In deiner Wohnung sieht es aus wie in einem Szenenbild aus «Die Rache des Innenarchitekten»!» wr

Rätselhaft

«Eine Hand wäscht die andere.»

«Komisch, dass es dann noch so viele schmutzige Hände gibt!» rs

Gleichungen

In einem Streit um die Mähnen junger Soldaten fiel das Argument, sie sollten das gleiche Recht haben, ihre Haare lang zu tragen wie die MFD-Frauen! Bu

Premiere

A: «Übrigens, die Welt wird untergehen!»

B: «Blödsinn — ich habe noch nie gehört, dass die Welt jemals untergegangen wäre!»

A: «Einmal ist immer das erste Mal!» rs



Moderatoren-Deutsch

Eine Moderatorin (Sender PRO 7) kündigt einen Horrorfilm an: «Blutsaugende Vampire gehören zum Horrorfilm wie das Salz in die Suppe ...» wr

Der Pessimist ist ein Mensch, der vor sich alle Brücken abbaut. am

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Aus Gründen des Umweltschutzes sammle ich jetzt an Stelle von Ferraris und Lamborghinis nur noch Aludeckeli!



HANSPETER WYSS

Möglichkeit

Die Menschen könnten sich eine Menge Neid sparen, wenn sie wüssten, wie's dem anderen wirklich geht. am

Übrigens ...

... die beste Sicherheitsvorrichtung in einem Auto ist ein Rückspiegel mit einem Polizisten darin. am

Bosheit

Um sicher zu sein, dass sich das Verbrechen nicht lohnt, müsste man es verstaatlichen. am

Schon schön schonend!

Von einem Sessel- oder Ärmelschoner hat jeder schon einmal gehört. Jetzt gibt es etwas Neues: den Bildschirmschoner. Das ist ein Computerprogramm, das verhindert, dass sich in längeren Arbeitspausen Zeichen in den Bildschirm «einbrennen». Derzeit absolut in: Die «Fliegenden Toaster» (da flitzen dann geflügelte Toaster auf dem Bildschirm umher, und man kann sogar den Bräunungsgrad der Toastscheiben selber bestimmen ...). Jetzt warten wir nur noch gespannt, wann der Computer-Benutzer-Schoner erfunden wird. rs

Definitionssachen

Neugier: Das, was einen dazu veranlasst, Dinge zu tun, die die Neugier der anderen wecken! wr

Dies und das

Dies gelesen (über einen viereinhalbjährigen Tausendsassa): «Von Anjas Spontaneität könnte mancher Erwachsene etwas lernen.» Und **das** gedacht: Bis Anja erwachsen ist, wird man auch ihr einiges von ihrer Spontaneität abgewöhnt haben ... Kobold

Es sagte ...

... ein Schaf, das geschoren werden sollte: «wie üblich». am